

Teninger Nachrichten

www.teningen.de



Amtsblatt der Gemeinde Teningen

45. Jahrgang – Nr. 34

Mittwoch, 21. August 2019

Einwohnerzahl: 12.077

» Teningen Fairtrade-Town-Gemeinde

Antrag wurde unterschrieben

Nach Beschluss des Teninger Gemeinderates vom 6. November 2018 ist es am Mittwoch amtlich geworden: Teningen hat sich offiziell beworben, Fairtrade-Town-Gemeinde zu werden. Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker und Anika Barthel von TransFair e.V., der Steuerungsgruppe Fairtrade Town in Teningen, haben die Bewerbung zur Fairtrade-Gemeinde unterschrieben. Nach nicht einmal einem Jahr ist es gelungen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. „Ich hätte nicht geglaubt, dass es so schnell geht“, sagte Barthel bei der Unterzeichnung. Teningen ist nach der Aufnahme in die Fair Trade Town Initiative nun eine der über 500 Städte und Gemeinden in Deutschland, die den fairen Handel unterstützen möchten.

Die Gemeinde will mit der Teilnahme an der Fair-Trade-Kampagne als Vorbild vorangehen und dabei helfen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Entwicklungsländern zu verbessern, so Hagenacker. Die Bürger sollen beim Konsumentenverhalten für Produkte aus diesen Ländern mit einem Fairtrade-Siegel sensibilisiert werden, aber man will auch auf fair gehandelte regionale Produkte hinweisen. Der globale Handel kann den Menschen weltweit Wohlstand bringen, aber in der Realität profitieren die reicheren Länder, wogegen

die ärmeren Länder nach wie vor von Ausbeutung geprägt sind. Genau darauf will die Fair-Trade-Initiative hinweisen.

Mittlerweile haben sich 31 Mitgliedsorganisationen, darunter Misereor, Brot für die Welt, Terre des Hommes und Welthungerhilfe den Zielen der Fair-Trade-Kampagne angeschlossen. Mit der Vernetzung von Städten und Gemeinden sollen Fair-Trade-Produkte in Handel, Gastronomie, Schulen, Vereinen und Kirchen vor Ort mit eingebunden sein. So ist die Voraussetzung zum Beitritt der „Fair Trade Town“-Kampagne, dass lokale Handelsgeschäfte mindestens fünf Fair-Trade-Produkte im Sortiment haben und Gastronomiebetriebe drei fair gehandelte Produkte anbieten. Die Gemeinde Teningen hat sich dazu entschieden, für den Eigenbedarf im Rathaus zunächst Kaffee, Tee und Zucker aus fairem Handel zu beziehen und außerdem die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, um der Bevölkerung die Ziele des fairen Handels näher zu bringen. Dies soll hauptsächlich durch regelmäßige Publikationen in den lokalen Medien, dem Mitteilungsblatt und auch auf der Webseite der Gemeinde geschehen.

Die Teninger Steuerungsgruppe, die inzwischen zehn Mitglieder zählt, koordiniert und überprüft vor Ort die Umsetzung. Außerdem dokumentiert sie regelmäßig die Einhaltung der jeweiligen Kriterien und stellt sicher, dass in der Gemeinde einmal pro Jahr eine Fair-Trade-Aktion stattfindet, bei der dann auch insbesondere auf die Produkte der teilnehmenden Partner hingewiesen wird.